

0208.3003.101



DER SUPERINTENDENT

Ev. Kirchenkreis An der Ruhr · Althofstraße 9 · 45468 Mülheim an der Ruhr

An die
Ev. MARKUSKIRCHENGEMEINDE
Althofstr. 9
45468 Mülheim an der Ruhr

5. Mai 2011

Kanzelabkündigung für Sonntag, 8. Mai 2011

Liebe Gemeinde,

die Kirchenleitung hat dem Antrag des Presbyteriums der Markusgemeinde nach Auflösung entsprochen und seine Arbeitsunfähigkeit gemäß Artikel 38 unserer Kirchenordnung bestätigt. Das bedeutet, dass die von Ihnen gewählten Presbyterinnen und Presbyter nun nicht mehr im Amt sind.

Allen, die sich nach bestem Wissen und Gewissen an der ehrenamtlichen Leitung der Gemeinde beteiligt haben, sei herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz an Zeit und Arbeitskraft gedankt!

Es ist nun die Aufgabe des Kreissynodalvorstandes einen Bevollmächtigtenausschuss zur Leitung der Gemeinde zu berufen. Hierzu werden z. Zt. Gespräche geführt. Der Ausschuss wird - sobald er zusammengesetzt ist - seine Arbeit aufnehmen. Dies wird - so hoffe ich - innerhalb der nächsten 14 Tage geschehen. Auch wenn die Kirchenordnung es nicht ausdrücklich vorsieht, soll der Bevollmächtigtenausschuss in einem Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt werden. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

Bereits jetzt möchte ich Sie darüber in Kenntnis setzen, dass der Kreissynodalvorstand Ihre Gemeinde im Juli dieses Jahres visitieren wird. Das bedeutet, dass wir Gottesdienste besuchen und uns ein Bild von der Konzeption der Gemeinde und deren Umsetzung so wie von der wirtschaftlichen Situation machen werden. Zu einer Visitation gehören ebenfalls ein Gespräch mit den hauptberuflich Mitarbeitenden und eine Gemeindeversammlung. Sie wird am 3. Juli im Anschluss an den Gottesdienst in der Markuskirche stattfinden. Wir werden rechtzeitig durch Kanzelabkündigung an diesen Termin erinnern und Sie einladen.

Liebe Gemeinde, Sie haben eine Zeit der Auseinandersetzung und des Streites hinter sich. Das hat bei manchen Spuren hinterlassen. Es wird deshalb schwer sein, zu einem vertrauensvollen Miteinander zu finden. Dass es dennoch gelingen möge, muss um der Menschen in dieser Gemeinde willen ein unaufgebbares Ziel bleiben.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag!

Ihr

Helmut Hitzbleck
Superintendent

